

Dank Assfalg gibt's mobile Wasserkraftwerke

SZ stellt in ihrer Energieserie neue Formen der Energiegewinnung vor – Firma aus Unterwachingen liefert Hydraulik in den Schwarzwald

UNTERWACHINGEN (khh) – An einem „innovativen Meilenstein zur Gewinnung von sauberem Strom“ ist die Unterwachinger „Assfalg – Qualitätshydraulik GmbH“ maßgeblich beteiligt. Die Brüder Andreas und Bernd Assfalg und ihre 23 Mitarbeiter stellen die vollautomatische Hydraulik für „bewegliche Wasserkraftwerke“ her.

„Vor gut einem Jahr ist das erste bewegliche Wasserkraftwerk an der Kinzig im Schwarzwald entstanden und liefert seither regenerative Energie für rund 900 Haushalte“, sagt Andreas Assfalg. „Inzwischen sind weitere fünf Kraftwerke gebaut worden und ans Netz gegangen. Neu ist, dass die Turbinen der Kraftwerke, je nach Wasserstand, gehoben und gesenkt werden können, um die Wasserkraft optimal ausnutzen zu können. „Dadurch ist die Stromerzeugung um bis zu 15 Prozent höher als bei konventionellen Wasserkraftwerken“, sagt Assfalg. Die gesamte Hydraulik zum Heben und Senken der Turbinen so-

wie die hydraulischen Rechenreinigungsanlagen werden in Unterwachingen gebaut. „Bei diesen dynamischen Anlagen ist Präzision oberstes Gebot“, sagt Andreas Assfalg, „die vollautomatische Hydraulik muss in

der Lage sein, sich sofort an veränderte Wasserstände anzupassen und die Turbine schnell in die geeignete

Position bringen“. Die Unterwachinger Technik arbeitet auf einen Hundertstel Millimeter genau und reagiert sogar, wenn ein paar Enten an den Turbinen vorbeischwimmen.

Rund ein Jahr Entwicklungsarbeit war in Unterwachingen nötig, um die „vollautomatische Unterwasserhydraulik“ zu entwerfen. Bei Betreibern von Wasserkraftwerken hat sich die „Assfalg – Qualitätshydraulik GmbH“ inzwischen einen guten Namen geschaffen. „Wir bieten von der individuellen Entwicklung über Fertigung, Montage und Inbetriebnahme bis zur Wartung der Anlage alles aus einer Hand. Außerdem verlässt keine Hydraulik unseren Betrieb, ohne dass sie zu 100 Prozent geprüft ist“, sagt Andreas Assfalg.



Assfalg-Mitarbeiter Andreas Gaus (links) und Albert Traub arbeiten an der Hydraulik zu einem mobilen Wasserkraftwerk.

SZ-FOTO: BURGHART